

Sichere Fernwärme

Jene knapp 600.000 Wohnungen, die in Österreich mit Fernwärme versorgt werden, genießen die höchste Versorgungssicherheit. Das ergab eine Studie des Instituts für Elektrische Anlagen der Technischen Universität Graz im Auftrag des Fachverbands Gas Wärme. Untersucht wurden ein kleines Fernwärmenetz mit 150 Kunden und ein großes Fernwärmenetz mit 32.000 Kunden. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass im Durchschnitt alle acht Jahre mit einem Ausfall zu rechnen ist, der etwa vier Stunden dauert. Höher ist die Ausfallsrate lediglich in jenen seltenen Fällen, in denen nur ein Wärmeerzeuger im gesamten Netz vorhanden ist: Hier ist im Durchschnitt alle 2,5 Jahre mit einem Ausfall zu rechnen ist, der etwa zwei Stunden dauert.

Während ein großes Fernwärmenetz eine jährliche Nichtverfügbarkeitsdauer



Wärmezähler-Prüfstelle der Salzburg AG

von 23 Minuten aufweist, haben örtliche Heizanlagen eine um ein Vielfaches höhere Ausfallshäufigkeit. Die größte Ausfallsrate ergibt sich bei den Einzelofenheizungen mit einem Wert, der bis zu 30 Mal höher ist als bei Fernwärme, in Abhängigkeit der Wartung. Kurze Störungen merken die Kunden gar nicht, weil ausreichend warmes Wasser in den Leitungen zirkuliert, das als Puffer wirkt. ■